Fakultät für Informatik
Der Dekan

Magdeburg, 02.12.98
Kurzzeichen: FIN 11/98

Verteiler:
Prof. Dr. Jürgen Dassow
Prof. Dr. Rudolf Kruse
Prof. Dr. Claus Rautenstrauch
Prof. Dr. Gunter Saake
Prof. Dr. Wolfgang Schröder-Preikschat
Prof. Dr. Michiel Smid
Dr. Ingo Schmitt
Ute Spinczyk
Petra Specht
Cand. Wirtsch.-Inf. Andreas Ballenthin
Cand. Inf. Roland Jesse

Prof. Dr. Ralf Hofestädt (z. K.)
Doz. Dr. Maritta Heisel (z. K.)
Prof. Dr. Reiner Dumke (z. K.)
Prof. Dr. Dietmar Rösner (z. K.)
Prof. Dr. Thomas Strothotte (z. K.)
Doz. Dr. Georg Paul (z. K.)
Doz. Dr. Volker Dobrowolny (z. K.)

Prof. Dr. Peter Lorenz (z. K.)
Prof. Dr. Edgar Nett (z. K.)
Prof. Dr. Klaus-Dietz Tönnies (z.K.)
Prof.Dr. Stefan Wrobel (z.K.)
Dr. Regina Pohle (Gleichst.-Beauftr.)

Dr. Carola Lehmann (Referentin des Dekans)

Protokoll der 11. Sitzung des Fakultätsrates 1998
am 02. Dezember 1998
Beginn: 13.00 Uhr Ende: 18.40 Uhr

Anwesend: Herr Dassow, Herr Kruse, Herr Rautenstrauch, Herr Saake, Herr Schröder-Preikschat, Herr Smid, Herr Schmitt (bis TOP 6.2. danach Herr Beuche bis Ende) Frau Spinczyk, Frau Specht, Herr Jesse, Herr Hofestädt, Frau Heisel, Herr Dumke (bis TOP 6), Herr Rösner (nur TOP 7 u. 8) Herr Paul (bis TOP 4) , Herr Dobrowolny, Herr Tönnies, Herr Wrobel, Frau Pohle, Frau Lehmann

Entschuldigt: Herr Ballenthin, Herr Strothotte
Gäste: keine
Protokollantin: Frau Lehmann

Begrüßung und Regularia

- Die Anwesenheit der FR-Mitglieder wird abgefragt und die Beschlußfähigkeit des FR festgestellt.
- Herr Wrobel wird vom Dekan als neuer Professor begrüßt.
- Herr Saake wird durch den Dekan zu seiner Auszeichnung mit dem Forschungspreis 1998 beglückwünscht.
- Das Protokoll der Sitzung vom 04.11.98 wird mit Änderungen bestätigt.
- Die mit der Einladung vom 25.11.98 verschickte Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

Tagesordnung:

TOP 1: Auswertung der Beratung am 28.11.1998
TOP 2: "Musterstudienplan" für den Masterstudiengang Computervisualistik, englischsprachige Urkunde

TOP 3: Fernstudium - Fortführung oder nicht?
TOP 4: Haushalt der Universität 1999
TOP 5: Raumprobleme
TOP 6: Verschiedenes
TOP 7: Promotionsgeschehen
TOP 8: Forschungspreis der FIN
TOP 9: Forschungsfreisemester
TOP 10: Berufungsgeschehen und Stellenplan

Der Tagesordnungspunkte 7 bis 10 sind vertraulich.

Öffentlicher Teil

TOP 1: Auswertung der Beratung am 28.11.1998

Das Kurzprotokoll der Beratung am 28.11.1998 in Flechtingen zur Umstrukturierung des Grundstudiums liegt vor. Einige Änderungen dazu werden vorgebracht. Um allen FIN-Mitgliedern eine Einsichtnahme zu ermöglichen, wird das Kurzprotokoll in der Rubrik Fakultätsrat im Internet veröffentlicht.

93/98	Der Fakultätsrat beschließt einstimmig die Kommission zur Umstrukturierung des Grundstudiums mit folgenden Mitgliedern zu berufen: Frau Doz. Heisel (Leitung), Herr Prof. Kruse, Herr Prof. Saake, ein studentischer Vertreter.

TOP 2: „Musterstudienplan“ für den Masterstudiengang Computervisualistik, englischsprachige Urkunde

Es wird der Vorschlag unterbreitet, dazu eine breite Diskussion am Donnerstag, dem 10.12.98 ab 13.00 Uhr im Raum G 308 zu führen. Um ein **Stimmungsbild** zur Einführung des Bachelor zu erzielen, werden die Anwesenden befragt, wer eine Einführung des Bachelor begrüßen würde. 12 Anwesende sprechen sich dafür aus, 4 enthalten sich der Stimme.

Auch zum Musterstudienplan für den Masterstudiengang Computervisualistik sollte eine Diskussion am 10.12. 98 geführt werden. Herr Dassow spricht sich dafür aus, dann ein klare Abfolge vorzustellen.

Herr Hofestädt befürchtet eine Abwertung des Masterstudienganges Computervisualistik. So wertet er eine Pressemitteilung über den ersten Computervisualisten der Welt. Dagegen würden jedoch, so andere Meinungen, sehr gute Studienleistungen des Absolventen stehen.

TOP 3: Fernstudium - Fortführung oder nicht?

Es werden Vorschläge eingebracht, das Fernstudium eventuell ein Studienjahr nicht anzubieten oder es in ein berufsbegleitendes Studium mit der Begründung umzugestalten, dass es derzeit Schwierigkeiten bereitet, die notwendigen Lehrveranstaltungen für die regulären Studiengänge anzubieten und damit eine Mehrbelastung der Lehrkräfte auf Dauer bestünde. Die Konkurrenz zur Fernuniversität Hagen braucht nicht gefürchtet zu werden. Bei einer Umgestaltung sollte bedacht werden, dass derzeit noch steigende Bewerberzahlen (30 Personen im Jahr 1998) zu verzeichnen sind, die nicht nur aus Sachsen-Anhalt, sondern aus einem großer Einzugsbereich kämen. Probleme bereitet nicht das Halten der Vorlesungen, sondern das Angebot an Übungen.

Eine deutliche Mehrheit der Anwesenden spricht sich für ein berufsbegleitendes Studium aus.

94/98	Der Fakultätsrat beschließt mit 2 Gegenstimmen die Überarbeitung der Modalitäten für das Fernstudium und die Erarbeitung eines berufsbegleitenden Studienganges durch die Herren Doz. Paul, Prof. Hofestädt, Prof. Dassow und Prof. Saake.

Pause

TOP 4: Haushalt der Universität 1999

Der Dekan informiert über die Sachlage zum Haushaltsplanentwurf 1999 und die Meinung des Senates dazu. Eine Tischvorlage zeigt die konkreten Zahlen. Für die Universität wurde in diesem Entwurf eine Kürzung von 8,77 % der Mittel im Vergleich zu 1998 vorgenommen. Der Posten Personalausgaben für die Universität bedeutet 7,72 % der Mittel von 1998 weniger, so dass ca. 4 Mio DM fehlen, um derzeitiges Personal zu bezahlen, ohne dass Höherstufungen, Tarifanhebungen u.ä. Berücksichtigung finden. Kürzungen der Haushaltsmittel sind auch u. a. für Energie und Wasser angedacht.

Der Dekan informiert über den Protest der Hochschulrektorenkonferenz LSA und die Pressekonferenz der Universität. Er gibt bekannt, dass es vor der endgültigen Verabschiedung des Haushaltes Proteste geben könnte. Damit Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie die Studierenden dann einen ausreichenden Kenntnisstand haben, soll es eine **Vollversammlung** der FIN (HS 3) am Donnerstag, 10.12.98, um 15.00 Uhr geben. Außerdem schlägt der Dekan vor, an die Landtagsabgeordneten LSA einen Brief zu versenden, der auf die konkrete Situation in der FIN aufmerksam macht. Er liest einen Entwurf vor (Tischvorlage). Der Brief wird diskutiert, und ihm wird mit kleinen Änderungen zugestimmt. Herr Rautenstrauch vermerkt, dass auch eventuelle persönliche Kontakte zu Landtagsabgeordneten genutzt werden sollten.

TOP 5: Raumprobleme

Der Dekan informiert über eine Abstimmung mit der FMA über die Vergabe von Räumen, die die FE T im D-/G-Gebäude nach ihrem Auszug der FIN und FMA überlassen hat. Danach erhält:
FIN: G 100, 101,102
FMA: G 117/117a.
Die Räume G 100, G 101 und G 102 werden durch das Prüfungsamt, das Dekanat und die Referentin des Dekans bezogen. Die freiwerdenden Räume 304 k und 304 l, stehen für ITI und IVS zur Verfügung. Damit stehen derzeit allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Arbeitsplätze zur Verfügung. Hinzukommenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen können somit im D- und G-Gebäude keine Räume mehr angeboten werden.

Durch das Dezernat Technik und Bauplanung wurden der FMA und der FIN Räume im I-Gebäude angeboten, die eine Zwischenlösung bis zum Umzug der FIN in das LG IV darstellen können. Das sind ca. 20 Räume. Es muss eine Entscheidung über die Nutzung getroffen werden:

1. Institut (IVS oder IWS) oder:
2. verschiedene Arbeitsgruppen

Die Raumkommission sollte eine Entscheidung über die Nutzung zur FR-Sitzung im Januar oder Februar 1999 vorbereiten.

Der Dekan informiert über die letzte Sitzung des Senates. Der Kanzler hatte Informationen zur Bauplanung der Universität bekanntgegeben. Aus der Sicht des Kultusministeriums soll das LG IV nur für eine allgemeine Nutzung ausgebaut werden, so dass dieser Standort überhaupt in Frage gestellt wurde. Bei Realisierung dieser Vorstellungen ist der angedachte Umzug in das LG IV nicht mehr möglich.

Der Dekan wird daher gebeten, ein Schreiben an den Prorektor, Herrn Prof. Müller, zu senden, mit der Bitte um Überprüfung der mittel- und langfristigen Planung für die Verteilung der Fakultäten auf die Gebäude der Universität. Es ist dringender Handlungsbedarf gegeben, da bei einer Änderung der bisherigen Planung die angedachte zwischenzeitliche Belegung des I-Gebäudes durch die FIN ungünstig ist.

TOP 6: Verschiedenes

6.1. Verein Infratel

Herr Rösner hatte bisher die FIN im Verein vertreten. Eine Mitarbeit im Verein wird als nicht mehr sinnvoll erachtet. Ein Rücktritt wird erwogen.

95/98	Der Fakultätsrat beschließt einstimmig den Rücktritt aus dem Verein Infratel.

6.2. Jahresbericht der Fakultät 1998

Das ISG erstellt in diesem Jahr den Jahresbericht. Verantwortlich für die Überwachung der terminlichen Abfolge ist Frau Lehmann; für die Zusammenstellung der Zuarbeiten und die Erstellung der Druckvorlage Herr Schlechtweg.

Der Abgabetermin für die Zuarbeit der Institute ist der **31.01.1999 (Druckvorlage).**

Die Struktur des Jahresberichtes sollte nach Möglichkeit beibehalten werden. Auf Diagramme könnte weitestgehend verzichtet werden. Herr Jesse schlägt vor, dass die Kommission Corporate Identity in die Mitarbeit für den Jahresbericht mit einbezogen wird. Herr Rautenstrauch verweist darauf, dass die Kommission erst zusammentreten muss.

Der Dekan schlägt vor, eventuell das Titelblatt und den Seitenstil zu ändern. Frau Specht vertritt die Meinung, dass etwas weniger geschrieben werden könnte und Qualität vor Quantität gehen sollte. Der Dekan verweist auf die Jahresberichte anderer Universitäten, die auch einen erheblichen Umfang besitzen.

6.3. Doktorandentag 1999

Dafür wird ein Tag im Februar vorgeschlagen. Jeder Doktorand erhält die Möglichkeit, einen ca. 20-minütigen Vortrag zu halten. Der Vorsitzende der Forschungskommission, Herr Kruse, lädt dazu ein.

6.4. Vertretungsregelung für Vertreter der FIN in Senatskommissionen

Eine Anfrage von Herrn Saake liegt vor. Der Dekan schlägt vor, dass jedes Mitglied einer Senatskommission sich selbst seine Vertretung suchen sollte. Zwar ist dann bei einer eventuellen Vertretung die Wahrnehmung des Stimmrechtes nicht möglich, aber auch das Einbringen des „Sachverstandes“ wird oftmals als notwendig erachtet. Eine Liste dieser Vertretungen sollte bis zur nächsten FR-Sitzung an den Dekan übergeben werden.

Weiterhin bittet Herr Saake um regelmäßige Berichte der einzelnen Kommissionen im FR.

6.5. Einrichtung neuer Studiengänge

Ein Schreiben vom MK liegt vor. Die FIN wird dort für 2000 die Umgestaltung des Fernstudiums in ein berufsbegleitendes Studium und die Einführung des Bachelor melden.

6.6. Dissertationspreis der GI

Ein Schreiben des Präsidenten der GI liegt vor. Die Einreichung für Vorschläge sind bis 25.01.1999 möglich. Herr Saake vermerkt Interesse an den Ausschreibungsunterlagen.

6.7. Information über den Fakultätentag

Herr Saake informiert über den Fakultätentag. Die Vorlage des Credit-Point-Systems und die Einführung des Bachelor findet die Zustimmung des Fakultätentages.

6.8. Öffentlichkeitsarbeit

Herr Rautenstrauch informiert über ein Gespräch mit der Pressereferentin der Universität. Er bittet um die Zustellung von Kopien aller Pressemitteilungen über die FIN für die Kommission Corporate Identity. Herr Saake regt die Gestaltung einer neuen Broschüre an, die eventuell durch Sponsoren finanziert werden könnte (vgl. Uni-Braunschweig).

6.9. Rechenzentrum

Herr Rautenstrauch informiert über ein Gespräch beim Rektor über die Softwarebeschaffung für die Universität. Angedacht ist eventuell eine Dezentralisierung der Beschaffung für die FIN. Der Dekan wird beauftragt, zu diesem Sachverhalt einen Brief an den Rektor zu schreiben mit der Bitte, einen Senatsbeschluß darüber zu fassen.

6.10. Promotionsordnung

Es gibt weiterhin Schwierigkeiten der Einigung an der Universität über die Vergabe des Dr. rer. pol. bzw. Dr. rer. nat. an der Fakultät für Informatik. In der nächsten Sitzung sollte die Promotionsordnung behandelt werden.

Es wurde angeregt, die Habilitationsordnung der FIN im FR im Januar zu behandeln.

Termin der nächsten Sitzung des Fakultätsrates**:**
Donnerstag, den 07.01.1999 um 15.00 Uhr

Prof. Dr. Jürgen Dassow